

beziehen und ist der Reinertrag als Beihilfe zum Bau eines Steigerhauses in Glashütte bestimmt.

Zur Berichtigung. In dem Artikel „Einiges über den Zeitball“ in der Nummer 2 vom 15. Januar d. J. ist gesagt, dass Russland noch keinen „Zeitball“ habe. Wie uns jedoch jetzt von Herrn Kollegen J. G. Kundt in Riga mitgeteilt wird, ist auf dem Seemannshause daselbst schon seit einigen Jahren ein Zeitball in Betrieb.

Briefkasten.

Antworten.

Zur Frage 1829. Biegsamer Eisendraht.
Der betreffende Draht ist in bester Qualität und in jeder gebräuchlichen Stärke zu beziehen von Gebrüder Griebhaber und von Berthold Kienzler, beide in Triberg im badisch. Schwarzwald. Die genannten Firmen haben eigene Drahtfabriken (Drahtzüge) und sind sehr empfehlenswerth.

J. E. i. Wiesloch.

Zur Frage 1841. Kontrolluhren für Ziegelleien.
(Nachträglich) Diese Kontrolluhren fabrizire ich schon seit 8 Jahren und habe dieselben seit dieser Zeit in alle Länder versendet. In den letzten Jahren habe ich bedeutende Verbesserungen an der Konstruktion meiner Kontrolluhren vorgenommen, so dass sie jetzt allen Anforderungen in der gewünschten Weise entsprechen.

Dieselben sind in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Frankreich patentirt und wurden auf der schweizer Landesausstellung mit dem Diplom ausgezeichnet.
D. Hugentobler, Uhrmacher
in Weinfelden (Schweiz).

Zur Frage 1842. Vernichtung verbotener Feingehaltstempel.
(Nachträglich) Nach einigen Versuchen habe ich gefunden, dass man die fraglichen Stempel am leichtesten und in wenig auffälliger Weise beseitigt, wenn man eins der charakteristischen Zeichen mit einigen Strichen ausfüllt und dadurch unkenntlich macht. Wenn dies z. B. in 800 M. oder 0,800 mit der 8, oder K 14 mit dem K geschieht, so wird Niemand sagen können, dass das Nachbleibende ein Feingehaltstempel sei. Da das Ueberziehen mit Strichen mittelst einer schleppend gehaltenen Stichelspitze (nicht graviren) leicht und schnell geht und damit dem Gesetz offenbar genügt ist, so glaube ich das Verfahren den noch „rückständigen“ Herren Kollegen empfehlen zu dürfen.

H. Sievert.

Zur Frage 1845. Signalhörner.
Kleine Messing-Hörner zu leichten Signalen liefert jede Musikinstrumenten-Handlung von 3,50 bis 6 Mark. Auch ich halte Lager davon.

A. Sacha, Ujest, O.-Schl.

Zur Frage 1847. Springen der Uhrfedern bei Gewitter.
Das Springen der Zugfedern, welches erfahrungsgemäss in gewissen kurzen

Zeiträumen überraschend häufig auftritt, ist eine Erscheinung, deren Erklärung jeden denkenden Uhrmacher beschäftigt. Es lässt sich behaupten, jede Feder springt nach kürzerer oder längerer Zeit des Gebrauchs; das Wann hängt von der Güte des Materials, sowie der Grösse und der Zahl der Biegungen ab. Das Zerspringen wird verursacht durch die Verschiebung der Moleküle, deren Wiederholung allmählig den Zusammenhang lockert, gleichwie man einen Draht durch Hin- und Herbiegen abbrechen kann, nur dass die Feder innerhalb ihrer Elasticitätsgrenze der Trennung länger widersteht. Eine zu harte Feder leidet eine Verschiebung ihrer Theile in dem verlangten Grade überhaupt nicht und springt beim ersten Versuch. Niedrige Temperatur macht eine Feder kräftiger und härter, aber sie befördert auch das Brechen, und darin scheint mir auch die Erklärung für die angefragte Erscheinung zu liegen. Die Lockerung der Theile bereitet sich allmählig vor, wenn auch bei schmalen Taschenuhrfedern meistens unwahrnehmbar (bei breiten Federn sieht man sie öfter in Form eines an einer Seite beginnenden Risses). Tritt nun eine beschleunigende Ursache hinzu, wie die erneute Durchbiegung beim Aufziehen oder vor Allem das Sinken der Temperatur, so erfolgt das Zerspringen aller der Federn, bei denen die Lockerung der Theile schon genügend vorgeschritten war. Aufmerksame Beobachter werden finden, dass eben dann die Uhrfedern auffallend häufig springen, wenn nach längerer gleichmässig warmer Witterung eine plötzliche allgemeine Abkühlung eintritt, sei es nun in Folge von Gewitter, stürmischem Wetter oder plötzlichem Beginn der Winterkälte. Auch dass die meisten Federn erfahrungsmässig des Nachts springen, scheint mir eine Bestätigung meiner Ansicht zu sein. An einen Einfluss der Electricität kann ich hierbei nicht glauben.

H. Sievert.

Zur Frage 1852. Schlagwerk „Pat. Hahlweg“
Hierdurch theile ich dem Herrn Fragesteller die Erfahrungen mit, die ich mit den bezeichneten Schlagwerken in der Zeit ihrer Existenz gemacht habe. Die ersten Schottenuhren mit diesen Schlagwerken, die im Handel erschienen, waren oftmals mit einem bestimmten Fehler behaftet, der für einen denkenden, dem Fortschritt nicht abgeneigten Uhrmacher leicht zu finden und zu beseitigen war. Seit Jahresfrist ist dieser Fehler (eine Ungenauigkeit bei der Fabrikation) jedoch endgültig beseitigt, und sind die Leistungen dieser Schlagwerke nunmehr äusserst sicher. Auf Bestimmteste kann ich behaupten, dass ich noch keine dieser verkauften Uhren falschen Schlagens wegen zurück bekommen habe, was bei Schottenuhren mit Schlussscheibe jedenfalls nicht zu den Seltenheiten gehört.

Bei Regulatorwerken hat diese Art einer gut ausgeführten Rechenhemmung gegenüber nur den Vortheil des billigeren Preises und der grösseren Einfachheit; bei Werken mit Schlussscheibe gilt dahingegen das oben Gesagte.

Kein vorwärts strebender Uhrmacher sollte den Versuch mit dieser Art von Werken unterlassen, denn nur wünschenswerth wäre es, wenn wenigstens die Schottenwerke mit Schlussscheibe von der Bildfläche verschwänden.

F. Roose in Pyritz.

Der übrige Theil des Briefkastens musste für nächste Nummer zurückgestellt werden.

D. Red.

Inserate.

(Ohne Verantwortlichkeit.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkurse.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Otto Louis Goede in Plauen, Aeussere Neundorfer Strasse 21, wird heute, am 31. Januar 1888, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hühnel in Plauen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Februar 1888 einschliesslich. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 7. März 1888, Nachmittags 4 Uhr.

Königliches Amtsgericht Plauen,
31. Januar 1888.

Bekannt gemacht durch: Flach, G.-S.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Reinhold Schlen zu Charlottenburg, Christstrasse 32, ist am 8. Febr. 1888, Nachmittags 3 Uhr, der Konkurs eröffnet. Verwalter ist der Rechtsanwalt Schmilinsky hieselbst. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 4. März 1888. Anmeldefrist bis zum 8. März 1888. Gläubigerversammlung am 1. März 1888, Mittags 12 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 29. März 1888, Mitt. 12 Uhr. Charlottenburg, den 8. Februar 1888.

Berndt,
Gerichtsschreib. des Kgl. Amtsgerichts.

Arbeitsmarkt.

Schweizerischer Uhrmacher-Verband.

Stellen- u. Gehilfen-Vermittlung u. Informationen. Anmeld. sind 40 Cent. — 35 Pfg. u. für's Ausl. d. entspr. Mehrporto beizufügen. Anmeld. sind zu richten an
D. Hugentobler, Uhrmacher,
Weinfelden.

Neu eröffnet!

Bockhorni & Lesche

empfehlen hierdurch den Herren Uhrmachern ihr reich sortirtes
Engros-Lager in Uhren und Fournituren

bei billigsten Preisen auf das Beste.

28 Marienplatz. München. Marienplatz 28.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe findet vom 1. März ab dauernde Beschäftigung bei

E. Winklewski, Uhrm., Inowrazlaw.

Ein durchaus tüchtiger, selbständiger
Uhrmacher-Gehilfe
findet per 1. März dauernde Stellg. bei
G. br. Dees, Karlsruhe in Baden.

Ein durchaus tüchtiger Uhrmachergehilfe, welcher mit allen vorkommenden Arbeiten, besonders Ankergangsetzen, vollständig vertraut ist, per 1. März gesucht.

**Hugo Kretzmann,
Eberfeld.**

Suche zu sofort od. später 1 tüchtigen, zuverlässigen Gehilfen, der auch mit Reparaturen von Goldwaaren vertraut ist. Stellung dauernd.
**Emil Fokuhl, Uhrmacher,
Ratzeburg, Kreis Herzgth. Lauenburg.**

Suche per sofort bezw. Anfang März einen tüchtigen, selbständigen, in allen Arbeiten erfahrenen Gehilfen, der auch womögl. leichte Reparaturen an Goldsachen zu machen versteht. — Stellung dauernd und angenehm.
Anton Schäfer, Uhrm., Frankenthal, Rheinpfalz

Ein junger, solider Uhrmachergehilfe, der auch im Goldlöthen geübt ist, findet sofort dauernde Stelle und ein

erster Gehilfe

zum 1. April, eventuell auch früher.
**Aug. Zimmermann,
Solingen.**

Neu eröffnet!

Per sofort suche einen tüchtigen Gehilfen, der bereits mehrere Jahre als Gehilfe cond. hat.

**Arthur Engler, Uhrm.,
Marienwerder, W.-Pr.**

Ein geübter Uhrmacher, ohne körperl. Gebrechen, find. bei mir Stelle bis Ende Februar. Den Offert, wolle man Zeugn.-Abschr. gleich beifügen.

**E. Kutter, Hofuhrmacher,
Stuttgart.**

Zum sofortigen Antritt suche einen jungen, an nur gute Arbeit gewöhnten Gehilfen, **Carl Fenner, Uhrm.,
Dramburg in Pomm.**

Zeugnisse u. Altersangabe erwünscht.

Ein durchaus tüchtiger, selbständiger, jüngerer Uhrmacher-Gehilfe findet dauernde Stellung. Abschr. der Zeugn. erw.

**Herm. Blumenthal,
Uhrmacher,
Schweidnitz, Schles.**

Zum 1. März findet ein älterer, an gute Arbeit gewöhnter Gehilfe Stell. Abschrift der Zeugnisse erwünscht.

**Ad. Schulte,
Annen in W.**

Gesucht wird zum 15. Febr. oder später für ein flott gehendes Geschäft in einer Hafenstadt an der Ostsee ein sicher arbeitender, leistungsfähiger Gehilfe. Hohes Gehalt nach Uebereinkunft. Solide Bewerber, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnis-Abschriften unter **A. D. 31** an die Exped. dies. Ztg. einsenden

Einen Gehilfen sucht

**W. König,
Bad-Polzin.**

Erfahrener

Fourniturist

kaufm. gebildet, Uhrmacher bevorzugt, für ein grösseres Uhren- und Fournituren-Geschäft engros zum 1. April gesucht. Gute Handschrift und beste Referenzen erforderlich. Stellung dauernd. Offerten **J. B. 706** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein durchaus tüchtiger, solider Gehilfe findet per 20. d. M. angenehme und dauernde Stellung.

Retourmarke verbeten.

**E. W. Matthäus,
Duisburg a. Rh.**

Nach Washington

in der Ver. Staaten wird ein durchaus tüchtiger Uhrmachergehilfe, welcher unbedingte Kenntniss des Anker- und Chronometerganges besitzen muss, gesucht. Derselbe würde je nach Leistung ein Anfangsgehalt von 10 bis 14 Dollars pro Woche beziehen.

Offerten sind zu richten an
**Georg Küster, Uhrmacher,
Hannover, Schlossstr. 5.**

Als erster Gehilfe findet ein älterer, erfahrener Uhrmacher per sogleich oder zum 1. März dauernde Stellg. bei
**J. Flönder, Uhrmacher,
Posen.**

Zeugnis-Abschriften erwünscht.

Uhrmacher,

der selbständig arbeiten kann, mit vollständigem Werkzeug versehen, im Graviren bewandert, und etwas von Telegraphen- und elektrischen Hausleitungen unterrichtet, steht eine dauernde Stellung offen. Nur tüchtige Personen wollen sich gefl. mit Zeugnissen anmelden.

**J. Bohlander, Juwelier,
Worms a. Rh.**